



## **Berufliche Grundbildung: Die Bundesverwaltung als Lehrbetrieb**

### **Rahmen**

Die berufliche Grundbildung ist ein wichtiger Bestandteil des schweizerischen Bildungswesens. Das duale System mit berufsspezifisch optimaler Kombination von schulischer und betrieblicher Ausbildung bereitet auf die hohen Anforderungen der Berufspraxis vor und garantiert gut qualifizierten Nachwuchs für Wirtschaft und Verwaltung.

### **Aktiver Einsatz zur Schaffung von Ausbildungsplätzen**

Als eine der grössten Arbeitgeberinnen der Schweiz setzt sich die Bundesverwaltung aktiv für die Schaffung von Ausbildungsplätzen ein. So wurde in den vergangenen Jahren die Zahl der Lehrstellen und Praktikumsplätze in der Bundesverwaltung um über ein Drittel erhöht. Die Vorgabe des Bundesrates ist, bundesweit eine ähnliche Lehrstellenquote wie in Grossbetrieben im Tertiärbereich der Privatwirtschaft zu garantieren. Dabei wird die Bundesverwaltung eine möglichst breite Palette von Berufszweigen anbieten und eine Vorreiterrolle bei der Schaffung von Attestausbildungsplätzen für schulisch schwächere Jugendliche einnehmen.

Das Eidgenössische Personalamt EPA sorgt dafür, dass der gesetzliche Auftrag zur Schaffung von Lehrstellen und Ausbildungsplätzen in die Praxis umgesetzt wird. Weiter stellt es die Finanzierung der Lernendenlöhne, der Basisausbildungen für Lernende sowie der berufsbildungsrelevanten Weiterbildungen für Berufsbildner/innen und Praxisausbildner/innen sicher.

Im kaufmännischen Bereich hat die Bundesverwaltung den Status einer eigenständigen Ausbildungs- und Prüfungsbranche. Als verantwortlicher Fachstelle kommt dem Eidgenössischen Personalamt EPA dabei die Aufgabe zu, Lehrpläne zu erarbeiten, überbetriebliche und branchenspezifische Kurse durchzuführen, Prüfungen zu organisieren und die Qualität der Ausbildung sicherzustellen.

### **Lehrstellen in nahezu 40 Berufen**

Das Lehrstellenangebot umfasst Ausbildungsmöglichkeiten in nahezu 40 anerkannten Berufen. Dabei sollen die Lernenden zu fachlich kompetenten, eigenständig denkenden und handelnden, selbstbewussten Berufsleuten ausgebildet werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sich später im Arbeitsmarkt zu behaupten oder eine berufliche Weiterbildung zu absolvieren.

In der gesamten Bundesverwaltung werden 999 Ausbildungsplätze angeboten. Sie teilen sich auf in 883 Lehrstellen und 116 Ausbildungsplätze für Kaufmännische Berufspraktikantinnen und -praktikanten sowie BMS-Praktikantinnen und -Praktikanten. Der Anteil Frauen beträgt 38,9 %, jener der Männer 61,1 %. Die Aufteilung nach Sprachen sieht wie folgt aus: Deutsch 75,6 %; Französisch 19,4 %; Italienisch 2,6 (Stand 31.01.2010).

Stand März 2010